

"Legaler Sexkauf hat negative Auswirkungen auf die ganze Gesellschaft."

"Der legale Sexkauf weckt einen immensen Bedarf und macht Deutschland für Menschenhändler und Prostitution unter Zwang erst attraktiv."

"Aber die individuelle Freiheit einzelner ist wichtiger als das Gemeinwohl des Kollektivs!"



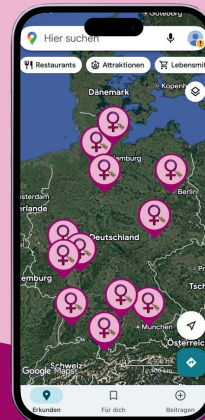
LINKE FÜR EINE WELT
OHNE PROSTITUTION

Deutschland ist Zielland Nr. 1 für Menschenhandel in der EU

Als **bundesweites Interessennetzwerk** innerhalb der Linken wollen wir Ursachen bekämpfen und Betroffene entkriminalisieren.

Sticker und Material gibts auf:
www.linke-gegen-prostitution.de/material

Wir wachsen!
Finde oder gründe deine Ortsgruppe:
linke-gegen-prostitution.de/#netzwerk



Wir sind nicht Christian.

Wir sind

Die Linke

Netzwerk
Linke für eine Welt
ohne Prostitution

**DEINE STIMME ZÄHLT!
UNTERZEICHNE DIE PETITION:**

FREIER SIND TÄTER!

Deutschland ist Zielland Nr. 1
für Menschenhandel in der EU

Als bundesweites Interessennetzwerk innerhalb der Linken wollen wir Ursachen bekämpfen und Betroffene entkriminalisieren.



@linkegegenprostitution

linke-gegen-prostitution.de

In Deutschland ist Sexkauf legal. Männer werden in einer Gesellschaft sozialisiert, in der sie **Sex als eine einseitige Dienstleistung** kennenlernen, auf die sie jederzeit Anspruch haben und die allein ihrer Befriedigung dient. Dabei sind **Lust und Konsens von Frauen** egal; sie haben ja schließlich bezahlt, und der Kunde ist König. Die Folge: Jede dritte Frau in Deutschland erlebt mindestens einmal in ihrem Leben **sexualisierte Gewalt**. Mindestens **27% aller Männer in Deutschland** kaufen Frauenkörper zur Benutzung in der Prostitution; die Mehrheit der Mädchen, Frauen und Transpersonen "arbeitet" nicht freiwillig, sondern unter Zwang, **neokolonial** zur sexuellen Ausbeutung nach Deutschland gebracht und unter **rasistischen Stereotypen** als Objekte vermarktet. Legaler Sexkauf schadet uns allen, denn er zementiert ein **konservatives Geschlechterbild**: Männer in der ökonomischen Machtposition, Frauen als Dienstleisterinnen.

Legal Sexkauf setzt Zwangsprostitution voraus und schafft erst die Grundlage für die 15 Milliarden Euro Umsatz, die jedes Jahr in Deutschland durch Freier erwirtschaftet werden (und im seltensten Fall bei den Frauen ankommen), denn der **geweckte Bedarf kann niemals durch Freiwillige gedeckt werden**. Ohne Freier wären Menschenhändler arbeitslos. Mit einer **freien, selbstbestimmten und offen gelebten Sexualität** ist diese brutale Praxis unvereinbar.

Sexarbeit und Zwangsprostitution können nicht voneinander getrennt betrachtet werden, denn die Grundlage für beides ist der legale Sexkauf; die Freier sind dieselben. **Freiern ist es egal, ob die Person das freiwillig macht** – sie haben ja schließlich dafür bezahlt. Um Menschenhandel und Zwangsprostitution einzudämmen, müssen wir die **Nachfrage senken**. Ein Sexkaufverbot nach dem nordischen Modell führt zu einer Machtverschiebung hin zu der sich prostituierenden Person und **mindert die Attraktivität des Landes für Menschenhändler**, denn Männer kaufen nachweislich weniger Sex, wenn Sexkauf nicht mehr gesellschaftlich akzeptiert und normalisiert ist.

Die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland ist keine Entscheidung von heute auf morgen, sondern ein **langfristiger Prozess, der zu einem Umdenken innerhalb der Gesellschaft führt**. Wir stehen mit den **Genossinnen unserer europäischen Schwesterparteien** in Kontakt und wissen:

Ein **Sexkaufverbot senkt nachweislich die Nachfrage nach Bezahlsex** und damit Zwangsprostitution, **fördert die Sicherheit aller Frauen** und **wirkt sich positiv auf das Frauen- und Geschlechterbild** innerhalb der Gesellschaft aus.

Als Feministinnen unterstützen wir keine Branche, die nachweislich der Mehrheit der Frauen schadet!

Wir fordern eine Reform in Anlehnung an die 4 Säulen des Nordischen Modells:

PREVENTION

Primärprävention auf der Ebene der Gesellschaft

Umfasst Maßnahmen zur **Schaffung eines gesellschaftlichen Bewusstseins** zu Prostitution und ihren Auswirkungen auf die Betroffenen und die gesamte Gesellschaft.

PROTECTION

Schutz und Unterstützung auf der Ebene der Betroffenen

Umfasst Maßnahmen, die Betroffene unterstützen (z. B. psychosoziale Beratung und Ausstiegshilfen) und ihren **Schutz vor Gewalt** sicherstellen. Hierzu gehören auch eine **vollständige Straffreiheit und Entkriminalisierung** (inklusive der Freistellung von Bußgeldern)

PROSECUTION

Strafverfolgung auf der Ebene der Täter

Umfasst Maßnahmen zur effektiven Bekämpfung von organisierten Strukturen und jeder Form der Zuhälterei sowie die **Kriminalisierung jener, die Prostitution nutzen**.

INTEGRATED POLICIES

Multidisziplinäre Kooperation auf der Ebene der Fachkräfte

Umfasst Maßnahmen zur **Aus- und Fortbildung von Fachkräften** und zur multidisziplinären Zusammenarbeit.